

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 43

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITE



Jetzt eine Herbstkur
mit den
Biohop-Goldtropfen
Stärkend Bekömmlich
Probeflasche Fr. 4.75 Orig. Flasche Fr. 7.-
Kurzpackung Fr. 20.-
Alleinige Herstellerfirma
Kornhaus-Apotheke Teufen (App)

Meine Base Lies

Immer, wenn jemand in meiner Gegenwart den Ausdruck «Beleidigte Leberwurst» braucht, muß ich an meine Base Lies denken. Denn sie ist die beleidigte Leberwurst par excellence, nein, sie ist ganz einfach die Beleidigte — Leberwurst ist dabei überflüssig. Wenn ich ein Maler wäre, der etwas kann, würde ich sie porträtieren und unter diesem Titel an die Ausstellungen schicken. Das Bild müßte Furore machen ...

Warum ist Base Lies beleidigt? Dumme Frage: weil sie eben beleidigt ist. Das ist ihr Ideal und Lebenszweck, und sie kann auch nicht eine einzige Stunde lang bei guter Gesundheit leben, wenn sie nicht über irgend etwas beleidigt sein darf.

Solange ich das nicht wußte, noch nicht gelernt hatte, habe ich mir immer wieder, wenn sie zu uns kam, heilig vorgenommen, mir alle gottserden Mühe zu geben, die Base Lies doch ja nicht zu «trappen». Waren das unerquickliche Tage! Ich gab mir Mühe, mein Mann gab sich Mühe und wer sonst im Hause war, gab sich Mühe. Ich wußte im stillen immer wieder die widerwillig sich Mühe Gebenden ermutigen — und Base Lies war trotzdem beleidigt. Beleidigt darüber, daß unsere brave Hausgehilfin aus Versehen die Bettvorlage im Gastzimmer etwas zu weit unter das Bett geschoben hatte («Sie wird sich denken, daß die arme Verwandte die Vorlage nicht abzunützen brauche!»). Dabei wußte unser Züseli gar nicht, daß Base Lies eine sogenannte «arme Verwandte» ist. Beleidigt darüber, daß man ihr das Museum ausgerechnet am Sonntagnachmittag zeigen wollte — wo doch «jedermann» hingeht, weil der Eintritt frei ist. («Sie wollen nicht einmal ein paar Rappen für mich auslegen!») Unser wertvolles Ostergeschenk war schon vergessen; kein Wunder, war es doch schon Juli. Beleidigt, weil zufällig ein weiterer Besuch ins Haus schneite, den Base Lies nicht kannte und der sie langweilte. («Das haben sie extra gemacht — meine Gesellschaft ist ihnen nicht genug. Sie haben dieses Frauenzimmer eingeladen, und jetzt tun sie bloß so überrascht.») Beleidigt, beleidigt, beleidigt ...

Das Essen blieb mir manchmal buchstäblich im Halse stecken, so hat mich das unzufrieden-beleidigte Gesicht meiner Base Lies gewürgt. Und die Gespräche beim Spazieren, bei Handarbeiten, am Abend, unter der Lampe! Base Lies erzählte uns, wie haarsträubend schlecht es ihr einmal, ich glaube im Jahre 1915, bei einem offiziellen Bankett gegangen war, wie sie nur immer die fast leeren Platten präsentiert bekommen habe, weil die dienstbaren Geister sich über sie hinweg gesetzt hätten ... mindestens viermal seit über zehn Jahren habe ich das pro Jahr zu hören bekommen. Und immer mit dem gleichen Schlusssatz: «Nicht, daß ich mir viel aus dem Essen mache, aber ...» und nun weiß ich genau, daß die gute Base Lies sich schrecklich viel aus dem Essen macht; daß sie jenes entgangene Stück Poulet noch immer nicht verschmerzt hat.

Ferner vernehme ich bei jedem Besuch immer wieder, daß einmal, vor vielen Jahren, sie eine gemeinsame Bekannte nicht begrüßt habe auf der Straße. Und daß ich bestimmt letztes Jahr (immer ist es letztes Jahr, wir mögen eine Jahreszahl haben, wie wir wollen!), als ich an die Mustermesse fuhr, bei einigermaßen gutem Willen bei Base Lies hätte auf der Durchreise Station machen können — aber natürlich, es wäre mir halt zu einfach, zu gewöhnlich bei ihr ...



Rabinovitch

Missverhältnis? Neneinei.



Alles ischt normal — dihei!

Frauen

welche an Nervenschwäche, Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Nervenschmerzen und Nervosität leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut
Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Hastreiter's Kräuter-Pillen

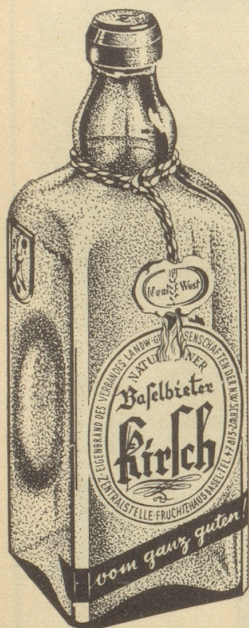
jod- und giftfrei gegen

KROPF



nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken



Diese formschöne 3/4-Lit.-Exportflasche beziehen Sie vorteilhaft von Ihrem Vertrauenslieferanten, dem guten Fachgeschäft.

Verband

Landw. Genossenschaften
der Nord-West-Schweiz

Ableitg. für Produktverwertung
Basel, Fruchthaus Tel. 478 15

Schmerzen in den Gliedern,

rheumatische Beschwerden, Ischias bekämpfen Sie rasch mit Turidin-Ovaltabletten. Vollkommen unschädlich für Magen und Darm. Turidin wirkt prompt, ist billig und daher ein gutes Hausmittel. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A.G., Zürich 6.



Erhältlich

in beschränkten Quantitäten:

NAGOMALTOR

traditionelle NAGC-Qualität
mit den VITAMINEN B₁ + D

500 gr.-Büchse Fr. 3.60 = 250 Punkte

DER FRAU



Und dann, wenn sie unser aller Nerven gepeinigt hat, fährt sie ab — nach Hause, wo sie ihren Kindern erzählt, wie ungebildet und rücksichtslos doch jedermann wäre ... und kommt im nächsten Quartal wieder!

Psychologen und die, die es sein möchten, reden von Komplexen, von Verdrängungen und was weiß ich noch, wenn sie Leutlein, wie meine Tante Lies, vor die Augen bekommen. Sie wollen sie kurieren ... ich nicht. Base Lies ist ja glücklich! Wer verkannt ist, der ist glücklich! Und es gibt so wenig glückliche Menschen, daß man die, die es sind, nicht aus ihrem Zustand herausreißen darf. So ein rechter Märtyrer, der von seiner eigenen Bräve und der Schlechtigkeit der Welt überzeugt ist, muß doch mit wunderbar gehobenen Gefühlen durch das Leben gehen ...

Ich wünsche fast, ich gehörte auch zu diesen Auserwählten! M. W.

Peinlichkeiten

Der Versuch, Kinder zu Bett zu schicken hat viel Ähnlichkeit mit dem Bemühen, Glasperlen auf einen Faden zu ziehen, dem unten der Knopf fehlt.

Ich bin ihr zwar nur einmal begegnet, aber wir gingen uns gleich so auf die Nerven, als ob wir ein Leben lang befreundet gewesen wären.

Er ist durchaus nicht «irgendjemand». Er ist aus einer sehr guten Familie verstoßen worden. (Readers Digest.)

Dauergespräch

«Wo bisch jez du so lang gsy, Fredy?»
«I der Telefonkabine. I ha mit em Klärli gredt. Aber denn het eine welle telefoniere, da hämmer halt use müesse.»

Manieren

Auf Manieren, die dem Kinde erst in der letzten Viertelstunde beigebracht werden, bevor es einen Besuch macht, ist kein Verlaß.

Jäso

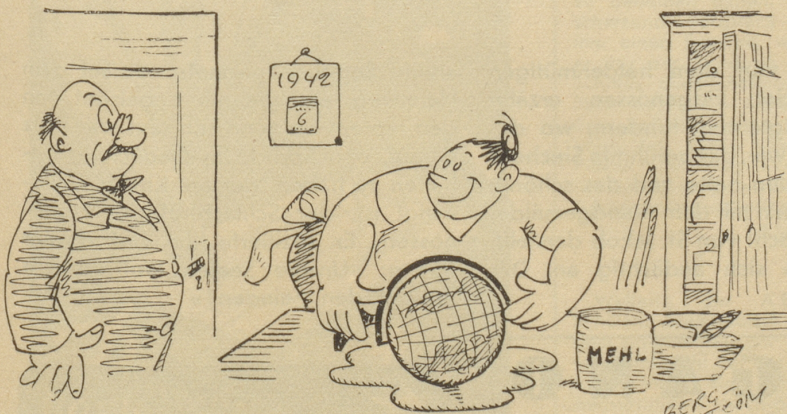
Mit dem Gasofen scheint es entschieden zu hapern. Schließlich nehme ich mir das neue Mädchen vor. Was mit dem Herd los sei, will ich wissen. Er ist ziemlich neu, hat bis jetzt immer tadellos funktioniert, und jetzt geht es plötzlich nicht mehr. In zwei Monaten ist der Installateur sechsmal dagewesen.

Das Emmeli errötet und senkt geniert die emailleblauen Augen:

«Der Installateur - - - er ist drum so ein Netter!»

Prinzipien

Wenn deine Lebensgrundsätze dich bedrücken und unlustig machen, so braucht nicht unbedingt mit dir etwas nicht in Ordnung zu sein. Vielleicht sind einfach deine Grundsätze nicht die richtigen für dich.



„Was, Du brauchst meinen Globus um den Teig auszurollen?“

„Ja, taugt er denn auch dazu nicht?“

Söndagsnisse-Strix

Die Sanduhr

ist der heutigen Jungmannschaft meist nur vom Telefon als Zeitmesser des Dreiminutengesprächs, vielleicht noch aus der Küche, als sogen. Eierkochuhr bekannt. Dem Menschen unserer Zeit, der nie «Zeit hat», genügt das Sandgeriesel nicht mehr: genau, genauer, am genauesten muß der Ablauf der Sekunden erfährt werden. Die **Mido MULTIFORT** ist die Uhr mit automatischem Aufzug, wasser- und staubdicht, stoß- und fallgesichert, antimagnetisch, mit unzerbrechlichem Glas, genau und immer noch mit dem erstklassigen, rostfreien Original-Stahlgehäuse. Bitte, besuchen Sie mich und bringen Sie Ihre alte Uhr mit. Durch Vergleiche will ich Ihnen die Vorzüge der **Mido MULTIFORT** erklären.

A. FISCHER, Uhrmacher, Zürich 8, Tram 2 u. 4, SEEFELDSTR. 47, Tel. 288 82.

Bei Rheuma UROZERO

Von Ärzten erprobt und empfohlen; bewährt auch in veralteten Fällen bei **Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Halskehre, Neuralgie**. Bezweckt rasche und kräftige Ausscheidung der Harnsäure. Erhältlich in allen Apotheken; Cadrets Fr. 2.20 und Fr. 6.-, Tabletten Fr. 3.20. - Für Ihre Gesundheit ist nur das Beste gut genug, deshalb ausdrücklich **Urozero** verlangen.

Krampfadern-

Strümpfe

+ Umstandsbinden, Sanitäts- und Gummiswaren, Maßzetteln, Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann, Zürich Kasernenstr. 11



Bezahlen Sie jede
Mahlzeit
mit Sodbrennen?
mit
saurem Aufstossen?

Dann greifen Sie zum
bewährten

ALUCOL

Dr. A. Wander A.G. Bern

Lebensfreude

Geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitslust bewirken **Dr. Richard's Regenerationspillen**. Nachhaltige Belebung und Verjüngung. Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.-. Verlangen Sie Prospekte. Prompter Versand durch **Paradiesvogel-Apotheke**, Dr. O. Brunner's Erben, Limmatquai 110, Zürich.